

Vorbemerkungen:

In der NVR-Verbandsversammlung am 29.03.2019 ist ein Beschluss über SPNV-Trassenanmeldungen für den Jahresfahrplan 2020 vorgesehen. Für die Region Bonn/Rhein-Sieg sind folgende Verbesserungen geplant:

S 12 Au(Sieg) – Eitorf – Hennef – Siegburg – Troisdorf – Köln – Horrem

Die im Abschnitt Troisdorf – Hennef nach dem Linientausch mit der S 19 entstandenen Taktlücken werden in den Mittags- und Nachmittagsstunden wieder aufgefüllt.

S 13/19 Au(Sieg) – Eitorf – Hennef – Siegburg – Troisdorf – Köln – Horrem – Düren

Montags bis freitags werden fünf Fahrtenpaare zwischen Hennef und Blankenberg im Tagesverkehr verlängert, sowohl um bisherige Taktlücken zu schließen wie auch um die vorgenannten Taktlücken auf der S 12 zwischen Troisdorf und Hennef infolge dort fehlender Wendemöglichkeiten wieder auflösen zu können.

Samstags, sonn- und feiertags werden bislang in Troisdorf beginnende/ endende Fahrten von/nach Siegburg und Hennef verlängert.

Angebotslücken in Tagesrandlagen werden durch einzelne Zusatzfahrten von/nach Düren, Horrem und Hennef geschlossen.

S 23 Euskirchen – Rheinbach – Meckenheim – Bonn

Mit den neuen Frühfahrten um 4:38 Uhr ab Euskirchen nach Bonn (an 5:17 Uhr) und um 5:40 Uhr ab Bonn nach Euskirchen (an 6:22 Uhr) wird montags bis freitags ein 30-Min-früherer Betriebsbeginn erreicht.

Die bisher um 15:10 Uhr beginnende Nachmittags-HVZ mit dem 15-Min-Takt zwischen Bonn und Rheinbach wird um 90 Minuten auf 13:40 Uhr vorverlegt. Im Zeitraum zwischen ca. 13:00 Uhr und ca. 15:00 Uhr verkehren die Züge in Einfachtraktion mit 300 Sitzplätzen; die neuen Rheinbacher HVZ-Zusatzfahrten teilweise mit 180 Sitzplätzen. Da für die vorgezogene Nachmittags-HVZ kein zusätzliches Rollmaterial verfügbar ist, ist im Fall eventuell auftretender Kapazitätsengpässe die Freigabe der 1. Klasse (12-18 Plätze) für alle Kunden denkbar, wie dies bei den Linien S 12, S 13 und S 19 erfolgreich umgesetzt wurde.

Im Zusammenhang mit der Ausweitung der Nachmittags-HVZ entstehen zusätzliche Fahrten von Euskirchen um 14:23 Uhr und 14:53 Uhr nach Bonn an 15:04 Uhr und 15:34 Uhr sowie von Bonn ab 9:25 Uhr nach Euskirchen an 10:07 Uhr.

RE 8 Mönchengladbach – Grevenbroich – Köln – Bonn-Beuel – Koblenz

Die Fahrplanlagen und der Linienweg werden mit der RB 27 getauscht, so dass im Rahmen des schrittweisen S-Bahn-Ausbaus (S 13 Richtung Bonn-Oberkassel und S 6 Richtung Pulheim/Mönchengladbach) keinerlei weitere Anpassungen bei der RE 8 erforderlich werden.

Auf der Linie RE 8 werden künftig Neufahrzeuge von Typ Coradia Continental im Rahmen der Neuvergabe an die DB Regio GmbH eingesetzt und damit die bisherigen Fahrzeugengpässe beim Einsatz der ET 425-Fahrzeuge aufgelöst.

Gleichzeitig werden einzelne Angebotserweiterungen im Spät- und Wochenendverkehr entsprechend dem Ausschreibungsfahrplan umgesetzt.

RB 26 Köln – Brühl – Bonn – Remagen – Koblenz – Mainz

An den Wochenenden gibt es schon seit Jahren durchgehenden stündlichen Nachtverkehr zwischen Köln und Bonn im 60-Min-Takt. Innerhalb der Woche verkehrt die letzte Fahrt bereits um 00:50 Uhr ab Köln Messe/Deutz nach Remagen (an 01:46 Uhr). Für den Fahrplan 2020 wird daher wochentags eine zusätzliche Abfahrt um 01:50 Uhr ab Köln Messe/Deutz über Brühl (02:13 Uhr) und Bonn Hbf (02:25 Uhr) nach Remagen an 2:46 Uhr geplant. Dazu gibt es auch in der Gegenrichtung innerhalb der Woche um 01:11 Uhr ab Remagen, 01:33 Uhr ab Bonn eine

Zusatzfahrt nach Köln Messe/Deutz an 02:08 Uhr. Die Zustimmung und Bestellung des benachbarten Aufgabenträger SPNV-Nord in Rheinland-Pfalz für den Streckabschnitt zwischen der Landesgrenze NRW/RLP und Remagen liegt dankenswerter Weise bereits vor.

Aufgrund der bevorstehenden Brückensanierung Deutz-Mülheimer-Str.in Köln wird die RB 26 während der mehrjährigen Bauphase ab vsl. Mitte 2020 nicht mehr in Köln-Deutzerfeld wenden können, sondern längerfristig nach Köln-Dellbrück (tagsüber) und Köln/Bonn-Flughafen im Spätverkehr weitergeführt. Änderungen aufgrund der Bauplanung seitens der DB Netz AG bleiben vorbehalten.

RB 27 Mönchengladbach – Grevenbroich – Köln – Bonn-Beuel – Linz – Neuwied – Koblenz

Wie bereits bei der Linie RE 8 berichtet, erfolgt ein Linien- und Fahrwegtausch zwischen den Linien RE 8 und RB 27. Infolge dessen verkehrt die RB 27 künftig über Köln/Bonn-Flughafen und stellt das Grundangebot in der Achse Mönchengladbach – Köln – Koblenz dar. Damit wird auch die Forderung nach einer früheren morgendlichen umsteigefreien Anbindung an den Flughafen Köln/Bonn aus der Region Bonn-Beuel, Linz, Neuwied und Koblenz entsprochen. Auch im Wochenendverkehr gibt es weitere Angebotsverbesserungen, insbesondere im Wochenendspätverkehr rechtsrheinisch.

Die bisher eingesetzten lokbespannten Doppelstockzüge werden komplett durch neugestaltete Elektrotriebwagen ET 425 ersetzt. Davon wird eine Komfortverbesserung und eine stabilere Kapazitätsbereitstellung als in der Vergangenheit erwartet.

RB 48 Wuppertal – Solingen – Köln – Bonn – Bonn-Mehlem

Das Nachmittags-HVZ-Angebot der RB 48 zwischen Köln und Bonn wird auf den Zeitraum 15:00 bis 19:00 Uhr statt bislang 16:00 bis 18:00 Uhr ausgeweitet. Die Chancen einer Beschleunigung der RB 48 HVZ zwischen Köln und Bonn, die aufgrund fernverkehrsbedingter Überholungen verlängerte Fahrzeiten aufweist, werden derzeit zwischen den Beteiligten geprüft.

Erläuterungen:

Mit den Trassenanmeldungen für das Jahr 2020 führt der NVR seine Strategie des sukzessiven Leistungsausbaus fort. Grundsätzlich werden alle Maßnahmen von der Verwaltung außerordentlich begrüßt. Viele in der Vergangenheit vorgeschlagene Verbesserungen konnten berücksichtigt werden, z.B. frühere Verbindungen von der rechten Rheinstrecke zum Flughafen sowie auf der S 23. Auch ist es zukünftig möglich, die Arbeitsplätze im Industriepark Meckenheim morgens aus Bonn kommend bereits gegen 6 Uhr zu erreichen.

Bzgl. der weiteren Entwicklung der Linien S 23 und RB 48 hat sich die Verwaltung gegenüber dem NVR folgendermaßen positioniert:

S 23 Euskirchen – Rheinbach – Meckenheim – Bonn

Über die anstehenden Ausweitungen hinaus gibt es auf der S 23 aus Sicht der Verwaltung weiterhin noch Handlungsbedarf:

- Einsetzen des 15-Minuten-Taktes mittags bereits gegen ca. 12:40 Uhr anstelle 15:10 Uhr im Bestand bzw. 13:40 Uhr ab Dezember 2019 zur Abdeckung der Schulverkehrsspitze; analog zum Zeitraum der Taktverdichtungen auf den Kölner S-Bahn-Linien, die zukünftig auch bereits gegen 12:30 Uhr einsetzen.
- Schließung der 90-minütigen Taktlücke in den Abendstunden zwischen 23:10 Uhr und 0:40 Uhr durch Einführung von zwei zusätzlichen Fahrtenpaaren.
- Stündlicher Nachtverkehr am Wochenende; die Linie S 23 ist inzwischen die einzige Hauptverkehrsachse in der Region Bonn/Rhein-Sieg ohne Wochenend-Nachtverkehr.

RB 48 Wuppertal – Solingen – Köln – Bonn – Bonn-Mehlem

Die nur in der HVZ fahrenden Zusatzzüge weisen aufgrund notwendiger Überholungsaufenthalte sehr lange Fahrzeiten zwischen Köln und Bonn auf. So verkehren die Fahrten zur Minute 08 ab Bonn Hbf nur 4 Minuten nach dem RE 5, erreichen Köln Hbf dagegen erst zur Minute 56, d.h. 22 Minuten nach selbigem RE. In der Gegenrichtung stellt sich dies gespiegelt dar. Vor diesem Hintergrund sind die Züge für durchgehende Fahrten zwischen Köln und Bonn wenig attraktiv und können damit ihrer Funktion zur Entlastung der Taktlinien nur begrenzt gerecht werden.

Gegenüber den Grundtaktfahrten der RB 48 sind die Zusatzzüge bei gleichem Haltemuster über 10 Minuten langsamer. Eine Beschleunigung um etwa diese 10 Minuten wäre durch Verzicht/Verschiebung der Überholungsaufenthalte möglich. Dafür müssten aber mindestens zwei Halte zwischen Köln Süd und Bonn Hbf entfallen. Infrage kommen dafür die Bahnhöfe Hürth-Kalscheuren, Brühl, Sechtem und Roisdorf.

Der Rhein-Erft-Kreis hat zwischenzeitlich Einvernehmen zu einem Entfall des Halts Hürth-Kalscheuren signalisiert. Um die Beschleunigung umzusetzen, müsste dann aber außerdem auch noch ein Halt im Rhein-Sieg-Kreis wegfallen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in Hürth-Kalscheuren weitere Fahrten der Eifelbahn (RB 24) zur Verfügung stehen, die es in Roisdorf und Sechtem nicht gibt. Gleichzeitig erfüllt bereits das bestehende Angebot im Rhein-Sieg-Kreis nicht die Anforderungen an einen stringent vertakteten Fahrplan mit mindestens 3 Fahrten pro Stunde und Richtung (S-Bahn-Standard).

Der Bahnhof Roisdorf soll in Zukunft zur Mobilstation weiterentwickelt werden, im direkten Bahnhofsumfeld sind großflächige städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen. Der Standort wird damit in Zukunft voraussichtlich noch erheblich an Bedeutung gewinnen. Selbiges gilt für Sechtem, da dort in unmittelbarer Nachbarschaft des Bahnhofs in den nächsten Jahren ein neues großes Baugebiet entwickelt wird.

Ungeachtet der Notwendigkeit einer Verbesserung des schnellen Verkehrs zwischen Köln und Bonn hat sich die Verwaltung daher beim NVR gegen einen Entfall der Halte Roisdorf und/oder Sechtem bei den HVZ-Zusatzzügen der RB 48 ausgesprochen.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)